



Ausführungen des Vorstandsvorsitzenden

Dr. Werner Ponikwar, thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA, anlässlich der virtuellen Hauptversammlung am 07. Februar 2024 in Essen

Seite 1/17

Es gilt das gesprochene Wort.

Einleitung und Begrüßung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Mitglieder des Aufsichtsrates,
meine Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zur Hauptversammlung von thyssenkrupp nucera.

Vor etwas mehr als einem Jahr haben mein Vorstandskollege Arno Pfannschmidt und ich bei einem Kapitalmarkttag der thyssenkrupp AG hier auf dieser Bühne das Geschäftsmodell von thyssenkrupp nucera beschrieben – und dabei das große Potenzial unseres Unternehmens aufgezeigt. Nach unserem gelungenen Börsengang vergangenen Sommer stehe ich nun wieder hier, diesmal zu unserer eigenen Hauptversammlung. Ich muss sagen, das ist ein tolles Gefühl. Und es freut mich ungemein.

Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, waren ganz entscheidend beteiligt, dass wir heute hier sind. Sie haben in unser Unternehmen investiert und uns Ihr Vertrauen geschenkt. Sie glauben an unser Geschäftsmodell und unseren Weg. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich.

Ohne unser großartiges Team aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wären wir ebenfalls nicht hier. Hinter unseren bisherigen Erfolgen steht harte Arbeit. Hinter jeder positiven Zahl, hinter jeder Wachstumskurve, hinter jeder erfolgsversprechenden Entwicklung – ohne den großen Eifer



und den immensen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre das nicht möglich gewesen. Auch dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Für uns war es ein ebenso ereignisreiches wie erfolgreiches Geschäftsjahr 2022/23. Einige unserer Höhepunkte haben Sie ja bereits eingangs im Video gesehen. Diese und weitere Meilensteine möchte ich nun weiter für Sie ausführen.

Unternehmenszweck & Geschäftsmodell

Doch zuvor möchte ich gerne gedanklich einen Schritt zurückgehen und unser Geschäftsmodell skizzieren. Denn, wofür stehen wir, was treibt uns an?

Kurz zusammengefasst: Wir sind davon überzeugt, dass wir als thyssenkrupp nucera den Umbau des weltweiten Energiesystems hin zu einem nachhaltigen Energiemix fernab fossiler Energieträger beschleunigen können. Das ist unsere Verantwortung, um Generationen nach uns eine lebenswerte Welt zu hinterlassen. Durch unsere jahrzehntelange Erfahrung in Elektrolysetechnologie und viel Leidenschaft für Innovation können wir bereits heute grünen Wasserstoff zu einem erschwinglichen, zuverlässigen und überall verfügbaren emissionsfreien Energieträger machen. Darum zählen wir schon heute zu den weltweit führenden Anbietern dieser Schlüsseltechnologie der Dekarbonisierung.

Noch mehr: Wir gestalten die Ära einer nachhaltigen Energieversorgung entscheidend mit. Denn mit unserer großskaligen Technologie beliefern wir entscheidende Schlüsselprojekte, die eine emissionsfreie Industrie überhaupt erst Realität werden lassen. Etwas globaler formuliert sagen wir daher gerne: We shape the new era.

Warum können wir das?

Unsere Kompetenz im Chemieanlagenbau und der Elektrolysetechnologie haben wir in mehr als fünf Jahrzehnten aufgebaut. Dadurch sind wir in der Lage, führende Technologien und umfassende Lösungen für hocheffiziente Elektrolyse-Anlagen anzubieten – und das in marktreifer und skalierbarer Form. Wir sprechen hier von richtigen Großanlagen. Von Anlagen in industriellem Maßstab, also im hohen Megawatt- sowie im Gigawatt-Bereich. Dabei



spezialisieren wir uns auf zwei technische Anwendungen: die Chlor-Alkali-Elektrolyse und die Alkalische Wasserelektrolyse.

Zunächst zur Chlor-Alkali-Elektrolyse. Der Erfolg und die Entwicklung unseres Unternehmens sind untrennbar mit unseren Wurzeln im Bereich Chlor-Alkali verbunden. Hier zählen wir seit vielen Jahren zu den führenden Anbietern. Wir haben in mehr als 600 Projekten Elektrolyseure mit einer Gesamtleistung von mehr als 10 Gigawatt installiert.

Diese Expertise bildet die Basis, so zu sagen die DNA, für unseren zweiten Geschäftsbereich:

die alkalische Wasserelektrolyse zur Produktion grünen Wasserstoffs. Ein Schlüsselement, um erneuerbare Energien emissionsfrei zur Dekarbonisierung der Industrie nutzen zu können. Damit wird Wasserstoff, das leichteste Element der Erde, zum wahren Schwergewicht. Denn ohne große Mengen grünen Wasserstoffs kann es keine Energiewende geben, da sich viele energieintensive Anwendungen und Industrien nicht vollständig elektrifizieren lassen.

Sektor erneuerbarer Energie

Das Potenzial für den Wasserstoffmarkt ist gewaltig. Der Klimawandel ist zweifelsfrei eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Die Regierungen haben weltweit ambitionierte Klimaziele für eine emissionsfreie Industrie, Wirtschaft und Gesellschaft festgelegt – mit grünem Wasserstoff als Schlüssel. Dadurch sehen wir eine enorme Dynamik am Markt. Grüner Wasserstoff wird in immensen Mengen benötigt, um bestehende Wertschöpfungsketten langfristig zu transformieren.

Wasserstoffmarkt

Die Internationale Energie-Agentur erwartet für 2050 weltweit mehr als 300 Millionen Tonnen grünen Wasserstoff pro Jahr, um Klimaneutralität zu ermöglichen. Zum Vergleich: Aktuell werden jährlich lediglich 0,1 Millionen Tonnen an grünem Wasserstoff produziert. Wir sprechen hier also über mehr als die 3.000-fache Menge. Demnach brauchen wir 2050 eine weltweit installierte Elektrolysekapazität von etwa 3.000 Gigawatt. Die aktuell weltweit installierte Leistung lag zuletzt bei etwas mehr als einem Gigawatt. Der benötigte Zubau ist also gigantisch.



In den verbleibenden 26 Jahren müssten wir demnach mehr als 115 Gigawatt an Elektrolysekapazität installieren. Jährlich!

Sie sehen die enorme Herausforderung, aber auch die Chance, die sich aus der prognostizierten Entwicklung ergibt. Für uns geht damit ein großes Potenzial für unser Unternehmen einher. Wir leisten einen aktiven und wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung der Industrie und damit langfristig zur Energiewende. Somit hat unser Geschäftsmodell auch eine hohe gesellschaftliche Relevanz.

Kunden

Unsere Kunden benötigen einen starken Partner mit verlässlichen und innovativen Lösungen an ihrer Seite. Mit unseren hocheffizienten Wasserelektrolyse-Anlagen befähigen wir unsere Kunden, grünen Wasserstoff großtechnisch zu produzieren. Dafür muss der für die Elektrolyse genutzte Strom natürlich aus erneuerbarer Energie stammen, beispielsweise aus Wind- oder Solarenergie.

Der entscheidende Vorteil von grünem Wasserstoff: Beim Einsatz als Energieträger wird dabei kein CO₂ frei. Aus unserer Sicht ist die CO₂-intensive Industrie einer der wichtigsten Anwendungsbereiche für grünen Wasserstoff. Der Einsatz von emissionsfreiem Wasserstoff ist hier schon heute problemlos möglich und ergibt damit ein schnell erreichbares Einsparpotenzial der Emissionen, welches durch Elektrifizierung der Prozesse nicht zu heben ist. Mit unserer Technologie bedienen wir unter anderem solche Anwendungsbereiche. Dazu gehören Raffinerien, Ammoniak- oder Stahlherstellung, in denen enorme Mengen an grünem Wasserstoff zur Dekarbonisierung benötigt werden. Bei der Herstellung von Ammoniak und im Raffinerieprozess wird bereits heute viel Wasserstoff verwendet, allerdings grauer Wasserstoff, in seiner Herstellung stark mit CO₂ belastet. Der grüne Wasserstoff ersetzt hier jeweils den grauen als klimaneutrales Prozessgas.

Durch die Verwendung von grünem Wasserstoff bei der Stahlproduktion lassen sich die Kohlenstoffemissionen im Vergleich zur herkömmlichen Stahlproduktion um bis zu 95 Prozent reduzieren. Grüner Wasserstoff ersetzt hier die klimaschädliche Kohle. So funktioniert



Dekarbonisierung. Erst recht vor dem Hintergrund, dass die Stahlproduktion in ihrer konventionellen Form für etwa 8 Prozent der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich ist.

Durch unsere Erfahrung und Unternehmenshistorie verstehen wir diese Kundengruppen besonders gut. Sie verstehen uns. Daraus entstehen oft Partnerschaften über viele gemeinsame Projekte und Anlagen hinweg.

Bandbreite von Procurement bis Service

Die LED-Leinwand hinter mir zeigt es eindrucksvoll: Bei unseren Elektrolyse-Anlagen bilden wir eine breite Wertschöpfungskette ab.

Von der Entwicklung und dem Design der Anlagen, über den gesamten Fertigungsprozess bieten wir unseren Kunden fertige Elektrolysemodule inklusive der Elektrolysezellen und weiterer Komponenten an. Die Module bestehen aus kleineren, transportfähigen Einheiten, die in Standardfrachtcontainern zu unseren Kunden geliefert werden. Vor Ort übernehmen wir die Aufsicht und Anleitung beim Wieder-Zusammenbau. Das kann man sich ein bisschen wie beim Fertighausbau vorstellen. So reduzieren wir Arbeiten auf der Baustelle und damit auch die Montagerisiken. Natürlich unterstützen wir danach auch bei der Inbetriebnahme und im Anschluss mit einer breiten Palette an Serviceleistungen mit unserer Expertise – das schätzen insbesondere neue Kunden ohne Chemieanlagenhintergrund, beispielsweise aus der Stahlindustrie. Die Sicherheit der Anlage hat dabei höchste Priorität.

Unsere Produkte: Chlor

Ich möchte Ihnen gerne einen konkreteren Einblick in unser Technologieportfolio geben. Starten wir mit unseren Wurzeln: Chlor.

Unsere Kunden greifen gezielt auf unsere jahrzehntelange Expertise in der Chlor-Alkali-Elektrolyse zurück. Unsere Technologien wie die BM2.7 oder eBitac sind hier gleichermaßen bei Neuanlagen, aber auch für die technische Umrüstung, beispielsweise von bestehenden Quecksilber- und Diaphragma-Anlagen gefragt. Durch Modernisierungen können unsere Kunden bis zu 25 Prozent der Energie sparen.



Die ausgereiften Anlagen- und Abwicklungskonzepte aus der Chlor-Alkali-Elektrolyse bilden die DNA für unsere Expertise in der alkalischen Wasserelektrolyse. Dieses über Jahrzehnte gewachsene, stabile und profitable Geschäft ist ein festes Standbein für uns und hilft und unser Wachstum im Bereich des grünen Wasserstoffs zu finanzieren.

Unsere Produkte: AWE

Die hohe Skalierbarkeit, Anlagenverfügbarkeit und Kosteneffizienz macht die Technologie der alkalischen Wasserelektrolyse zu einer Schlüsseltechnologie zur Dekarbonisierung des Industriesektors. Der Markthochlauf braucht zuverlässige, leistungsfähige und kostengünstige Technologie. Und diese bieten wir schon heute marktreif im industriellen Maßstab.

Wir bearbeiten zurzeit Aufträge mit insgesamt mehr als 3 GW Elektrolysekapazität. Das ist nicht nur ungefähr dreimal so groß wie die heute weltweit installierte Elektrolysekapazität von etwas mehr als einem Gigawatt, sondern auch im Vergleich mit unserem Wettbewerb unerreicht. Um die hohe Nachfrage in Zukunft weiterhin decken zu können, müssen wir unsere Fertigungskapazitäten von heute zirka 1,5 Gigawatt pro Jahr jedoch noch weiter ausbauen. Wir möchten wachsen. Wir visieren bis Ende 2025/26 daher eine Fertigungskapazität von 5 Gigawatt an – jährlich! Also jährlich 250 unserer Standardmodule zu je 20 Megawatt.

scalum®

Dieses Standardmodul, genannt scalum®, bildet das Herzstück unserer Wasserelektrolyse-Technologie. Mit einer Leistung von 20 Megawatt hat es eine Reihe von wichtigen Eigenschaften, um die Industrie mit emissionsfreier Energie aus grünem Wasserstoff zu versorgen. Lassen Sie mich die zentralen nennen:

scalum® ist hocheffizient. Das bedeutet: Die Module verfügen über eine hohe Leistung und Verfügbarkeit. Damit Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, hier eine Vorstellung von der Größenordnung haben: Auf einem Fußballfeld durchschnittlicher Größe können wir ungefähr 20 unserer scalum®-Module platzieren. Das wäre dann ein Fußballfeld mit einer Leistung von 400 Megawatt. Das ist absolute Champions League!



scalum® kann leicht transportiert und installiert werden. Die Module können also an kosteneffizienten Standorten vorgefertigt werden und verursachen am Aufstellungsort geringen Aufwand und Kosten.

Und die vielleicht wichtigste Eigenschaft: scalum® ist skalierbar. Diese Eigenschaft spiegelt sich auch im Namen wider. Wir können beliebig viele Module zusammenschalten, also zu hohen Anlagengrößen hoch skalieren. So erreichen wir Anlagekapazitäten bis in den Gigawatt-Bereich. Das prädestiniert unser Modul zum Einsatz für die Dekarbonisierung der Industrie. Denn genau solche großskaligen Anlagen werden für einen Energiemix mit sauberer Energie dringend benötigt. Wir sind einer von nur wenigen Anbietern weltweit, der Wasserelektrolyse-Technologie für Gigawatt-Produktionsstätten nicht nur anbietet, sondern tatsächlich auch bereits abwickelt.

Die ersten Module haben wir im Sommer des vergangenen Jahres an unsere Kunden ausgeliefert. Nun arbeiten wir mit Nachdruck daran, unser Standard-Modul schneller und noch kostengünstiger zu fertigen.

Unser neues Dortmunder Montagelabor, das „NCAlab“, wird uns dabei entscheidend weiterbringen. Hier werden wir die Montage unserer Elektrolysezellen optimieren. Durch die automatisierte Fertigung und den Einsatz von Robotern werden die Zellen effizienter und mit konstant hoher Qualität montiert. Dadurch werden wir pro Zelle weniger Zeit benötigen. Konkret bedeutet das: Wir streben einen Produktionstakt im einstelligen Minutenbereich an. Damit würde unsere Produktivität im Vergleich zum heutigen Montageprozess um ein Vielfaches steigen, und wir können schneller höhere Stückzahlen erreichen.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen einen guten Überblick zu unserem hochgradig skalierbaren Geschäftsmodell geben und einen kleinen Ausblick zu wichtigen operativen Meilensteine.

Rückblick: Börsengang

Apropos Meilensteine: Lassen Sie mich kurz über den wichtigsten des vergangenen Jahres sprechen, ohne den wir heute nicht hier stehen würden.

Der 7. Juli 2023 ist für unser Unternehmen ein prägendes Datum.



Auf den Börsengang haben wir lange hingearbeitet. Trotz schwierigen Marktumfelds hat sich unsere Beharrlichkeit ausgezahlt. Auch das zeichnet uns als Unternehmen aus.

Es war der erste Börsengang in Deutschland seit vielen Monaten. Es war einer von nur sehr wenigen Börsengängen in Deutschland und Europa im vergangenen Jahr überhaupt. Und: Mit einem Emissionsvolumen von mehr als 600 Millionen Euro war es auch ein erfolgreicher Börsengang. Das ist in diesen Zeiten mit einem anspruchsvollen Kapitalmarktumfeld und großen globalen Herausforderungen alles andere als selbstverständlich. Seit September sind wir an der Frankfurter Börse im SDAX gelistet. Wir zählen also zu den 160 wichtigsten Wertpapieren in Deutschland.

Der Erlös aus dem Börsengang hat unsere bereits gute Position nochmals verbessert. Die mehr als 500 Millionen Euro sind für thyssenkrupp nucera ein wichtiger Schub. Sie erweitern unsere Möglichkeiten. Dadurch können wir unser Wachstumsprogramm zum Ausbau unserer Elektrolyseur-Kapazitäten noch entschiedener umsetzen.

Der Erfolg unseres Börsenganges unterstreicht das Vertrauen des Kapitalmarkts in unser Unternehmen und unsere Technologie zur Herstellung grünen Wasserstoffs. Auch unser guter Start an der Börse hat uns gezeigt, dass unser attraktives Geschäftsmodell und unsere Wachstumsstrategie die Investoren überzeugt. Für dieses Vertrauen möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei Ihnen bedanken, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre.

Jetzt mag der ein oder andere die Entwicklung unseres Aktienkurses im Kopf haben. Lassen Sie mich dazu sagen: Mit den Schwankungen unseres Kurses sind wir nicht zufrieden. Natürlich nicht. Die allgemein negative Nachrichtenlage im Wasserstoffsektor hat sich hier leider entsprechend ausgewirkt. Doch wir sind davon überzeugt: Unsere Projektfortschritte und unser Wachstumskurs werden sich letztendlich auch im Aktienkurs widerspiegeln.

ESG

Widerspiegeln wird sich auch unsere Nachhaltigkeitsstrategie in unserem unternehmerischen Handeln.



Wir können den Umbau des Energiesystems aktiv beschleunigen und so unseren Beitrag für die Gesellschaft leisten. Unsere Technologie der alkalischen Wasserelektrolyse macht uns zu einem wichtigen Treiber der Dekarbonisierung für die Industrie. Natürlich werden wir dadurch als ein Unternehmen wahrgenommen, in dem Nachhaltigkeit eine bedeutende Rolle spielt. Ganz eindeutig: Das spielt sie auch. Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, erwarten dennoch mehr. Sie möchten wissen, ob Sie in ein wirklich nachhaltiges Unternehmen investieren. Und dafür brauchen Sie Transparenz.

Lassen Sie mich an dieser Stelle deutlich sagen: Für uns als thyssenkrupp nucera ist ein verantwortungsbewusster und nachhaltiger Geschäftsansatz alternativlos. Er entspricht unserer vollen Überzeugung. Durch nachhaltiges Handeln leisten wir einen entscheidenden Beitrag für die Gesellschaft und für eine langfristige Wertschöpfung. Damit sind unsere gesellschaftliche Verantwortung und Relevanz viel mehr als unsere Technologie zur Produktion grünen Wasserstoffs.

Wir haben im vergangenen Jahr ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept entwickelt. Die zentralen Bereiche Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung spiegeln sich nun in einer klaren Nachhaltigkeitsstrategie unseres Unternehmens wider.

Unsere zentralen Bausteine geben einen ersten Einblick in unsere Strategie.

Wir werden die Emissionen über die gesamte Lieferkette und damit den gesamten Produktlebenszyklus kontinuierlich reduzieren.

Wir werden noch gezielter mit Ressourcen umgehen und dafür intensiv forschen.

Wir werden klare und strenge Standards für eine gute Unternehmensführung schaffen, beispielsweise im Bereich der Transparenz unserer Aktivitäten.

Wir möchten der Wunscharbeitgeber sein für Talente und erfahrene Spezialisten gleichermaßen.



Unsere Nachhaltigkeitsstrategie mit den spezifischen Maßnahmen werden wir nun Schritt für Schritt in unsere Prozesse und damit unser Unternehmen implementieren. Sie bildet die Basis für eine transparente Berichterstattung. Für das laufende Geschäftsjahr 2023/24 werden wir erstmals einen eigenen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen. Für das darauffolgende Geschäftsjahr, also für 2024/25, veröffentlichen wir dann bereits einen integrierten Finanz- und Nachhaltigkeitsbericht. Auch dies sind wichtige Meilensteine für uns, aber auch für Sie. Denn Sie investieren in die Zukunft. Damit ist es unsere Verantwortung, Ihnen auch unsere eigenen Fortschritte als Unternehmen transparent zu machen.

Aktueller Auftragsbestand und Projektabwicklung

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ich habe bereits über unsere beiden zentralen Geschäftsbereiche gesprochen. Anhand unserer Aufträge sehen Sie unser großes Potenzial und unser Wachstum noch deutlicher.

Bei Chlor-Alkali haben wir so viele Aufträge wie noch nie. Die mehr als 400 Millionen Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr bilden ein neues Rekordhoch beim Auftragseingang.

Bei der alkalischen Wasserelektrolyse möchte ich im Hinblick auf unser hohes Auftragsvolumen noch einmal betonen: Wir liegen um das Dreifache über der aktuell weltweit installierten Elektrolysekapazität.

Unsere Projekte laufen. Wir kommen gut voran. Wir liegen voll im Plan.

Wir fertigen unter anderem in Vietnam. 18 Module können wir hier gleichzeitig herstellen. Und das bei einer Länge pro Modul von 40 Metern und einer Breite von 5 Metern.

Außerdem sind wir in den relevanten Kernmärkten vertreten – vor Ort. Neben unserer Zentrale haben wir sieben internationale Standorte. Wir sind also nah beim Kunden. Seit Oktober nun auch in Indien durch unser neues Büro. Diese internationale Präsenz ist essenziell. So stärken wir unser Geschäft und können schneller weiterwachsen.



Selbstverständlich können wir einen global wachsenden Markt aktuell noch nicht vollumfänglich bedienen. Das würde unsere Ressourcen signifikant überschreiten. Wir fokussieren uns daher erstmal auf einige Kernmärkte, mit hoher Wachstumsdynamik, großem Bedarf und gutem Fit zu unserem Geschäftsmodell. Der nordamerikanische Markt bietet hier eine spannende Perspektive. Das Förderprogramm der USA mit dem Inflation Reduction Act hat enormen Schwung für den Aufbau der nationalen Wasserstoffinfrastruktur und damit auch internationales Investment gebracht. Dieses Programm hat gezeigt, welche Hebelwirkung eine gezielte, einfache und verlässliche Förderstruktur haben kann, um einen Markt schnell anzukurbeln. Genau diese Verlässlichkeit brauchen wir. Investitionssicherheit ist ein Schlüssel für einen beschleunigten Aufbau der Elektrolyseur-Kapazitäten.

Andere Regionen haben mit ähnlichen Förderprogrammen reagiert. Auch Europa. Europa ist neben Nordamerika ein weiterer Kernmarkt unserer Wachstumsstrategie.

Übersicht und Beispiele

thyssenkrupp nucera spielt bei weltweiten Leuchtturm-Projekten eine entscheidende Rolle. Wir sind als Treiber der Dekarbonisierung sichtbar. Drei Projekte verdeutlichen unsere Entwicklung besonders gut:

Mehr als 2 Gigawatt. Das ist die Kapazität des aktuell größten grünen Wasserstoffprojekts der Welt, das gerade aufgebaut wird. Die Elektrolyse-Anlage für das Großprojekt in NEOM in Saudi-Arabien kommt von uns. Die ersten Module haben wir bereits versandt. Ab 2026 werden dort jährlich mehr als 2 Millionen Tonnen CO₂ eingespart. Zur Veranschaulichung, was das bedeutet: Die Anlage wird eine Größe von fünf Fußballfeldern haben.

Unsere Wasserelektrolyse spielt auch beim Projekt des schwedischen Stahlherstellers H2 Green Steel eine Schlüsselrolle. Unsere Standardmodule werden dabei zu einer Kapazität von über 700 Megawatt zusammengeschaltet. Bis 2030 wird das schwedische Unternehmen so in der Lage sein, 5 Millionen Tonnen grünen Stahl pro Jahr zu produzieren. Damit sind wir Partner beim Bau des ersten großtechnischen grünen Stahlwerks in Europa. Auch hier läuft die Arbeit planmäßig.



In Schweden und Saudi-Arabien wird es bis zur Inbetriebnahme noch etwas dauern. Aber unser erstes grünes Wasserstoffprojekt befindet sich gerade im Endspurt: Beim Projekt von CF Industries in den USA wird die Anlage mit einem 20-Megawatt-Modul im Frühjahr ihren Betrieb aufnehmen. Aufgebaut ist sie bereits. Wie Sie sich vorstellen können, ist das für uns ein weiterer bedeutender Moment.

Auftragsbuch

Wie zuvor mit H2 Green Steel haben wir zurzeit mit zwei Unternehmen Reservierungsvereinbarungen abgeschlossen. Beim Projekt mit der finnischen Neste Corporation geht es um eine Kapazität von 120 Megawatt. Bei der Vereinbarung mit einem US-amerikanischen Unternehmen umfasst die unterschriebene Vereinbarung mehr als 35 Module, also mehr als 700 Megawatt. Es wird ein weiteres Leuchtturmprojekt.

Im Bereich Chlor-Alkali unterstützen wir OxyChem in den USA und Unipar in Brasilien auf ihrem Weg in Richtung einer höheren Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit. Unsere hocheffizienten Elektrolyseure werden die Anlagen modernisieren.

Diese Projekte bestärken uns auf unserem Weg. Sie sind für uns täglicher Anspruch. Sie sind Ansporn. Sie verdeutlichen unsere Verantwortung für die Dekarbonisierung und energieeffizientere Lösungen.

Projektgröße

Ergänzend dazu noch ein Blick auf unsere Projekt-Pipeline. Wir verfolgen hier derzeit 104 Projekte. Im reinen Auftragsvolumen sind das mehr als 30 Milliarden Euro. Der Fokus liegt dabei auf besonders großen Projekten, die gut zu unserem Geschäftsmodell und unserer Technologie passen. All diese Projekte haben aus unserer Sicht eine Realisierungschance, jedoch zu unterschiedlichen Zeitpunkten.

Bei den aktiv bearbeiteten Projekten befinden wir uns bei einer durchschnittlichen Projektgröße von 550 Megawatt. Das sind schon enorme Dimensionen pro Anlage, über die wir hier sprechen. Wir sprechen hier auch nicht über Projekte, die in der Schublade liegen und nie realisiert werden. Wir gehen davon aus, dass bis Ende des Geschäftsjahres 2024/25 Projekte aus dieser Pipeline



mit einem Auftragseingang von in Summe mehr als fünf Milliarden Euro unterschriftsreif sein werden.

Das ist natürlich nicht gleichbedeutend mit einem Auftragseingang für uns. Aber aus dieser wirklich gut gefüllten Pipeline werden wir weitere Leuchtturmprojekte generieren. Das zeigen nicht zuletzt die erwähnten Reservierungsvereinbarungen. Dies ist auch unabdingbar. Um die ambitionierten weltweiten Klimaziele zu erfüllen, brauchen wir Projekte mit hohen dreistelligen Megawatt-Kapazitäten oder sogar im Gigawatt-Bereich. Globale Wertschöpfungsketten können nur in diesen hohen Maßstäben kosteneffizient aufgebaut werden und funktionieren. Wir haben die Technologie, die genau das erfüllt. Das macht unser Unternehmen so wichtig.

Finanzen

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wie Sie sehen, mit thyssenkrupp nucera investieren Sie in ein Unternehmen mit einer vielversprechenden Perspektive. Mit einer hohen gesellschaftlichen Relevanz. Und einem hochgradig skalierbaren Geschäftsmodell.

Der Blick auf unsere Finanzen verdeutlicht zudem: Wir verfügen über eine starke Bilanz. Und damit eine stabile finanzielle Basis. Das Geschäftsjahr 2022/23 war für uns ein sehr erfolgreiches. Nehmen wir unsere zentralen finanziellen Kennzahlen:

Der Umsatz ist im Jahresvergleich um fast 70 Prozent deutlich gestiegen. Das gilt besonders für den Umsatz im Bereich Wasser-Elektrolyse zur Produktion grünen Wasserstoffs. Der Bereich Chlor-Alkali entwickelt sich weiterhin solide.

Unser Ergebnis vor Zinsen und Steuern sowie das entsprechende Ergebnis je Aktie haben sich ebenfalls deutlich verbessert.

Unser Auftragsbestand lag bei fast 1,5 Milliarden Euro. Der Großteil unseres Großprojekts mit H2 Green Steel ist hier noch nicht einmal reflektiert und zeigt sich erst im Geschäftsjahr 2023/24.



Das Netto-Finanzguthaben betrug fast 800 Millionen Euro.

Auch diese Zahlen sprechen für sich. Unsere verfügbaren Mittel werden wir sinnvoll einsetzen. So können wir unser Wachstum im Bereich der alkalischen Wasserelektrolyse und unser Wachstum als Unternehmen insgesamt finanzieren.

Unsere Zahlen belegen: Wir haben unsere Position ausgebaut. Als ein weltweit führender Anbieter der Wasserelektrolyse-Technologie haben wir unser Wachstumsprogramm forciert. Im Bereich Chlor-Alkali haben wir unsere führende Rolle weiter gefestigt.

Zum Thema Dividende möchte ich Ihnen sagen:

Wir halten an unserer Dividendenpolitik fest. Wir möchten die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel nutzen, um das weitere Wachstum zu finanzieren. Daher gehen wir derzeit nicht davon aus, in absehbarer Zeit eine Dividende auszuschütten.

Prognose

Was können Sie nun für das laufende Geschäftsjahr 2023/24 erwarten?

Unser erfolgreiches vergangenes Geschäftsjahr 2022/23 bildet eine attraktive Ausgangsposition. Wir werden Sie nutzen. Wir werden weiterwachsen, um den Markt zu bedienen und vor der Welle zu bleiben. Nur so können wir die Nachfrage nach unserer Technologie und unseren Lösungen bedienen, auch morgen noch, wenn der Markt sich weiterentwickelt hat und neue Anforderungen an Technologie stellt. Welche Schlüsselrolle unsere Technologie für die Dekarbonisierung der Industrie heute bereits spielt, zeigt nicht zuletzt unser Auftragsbestand. Für das Geschäftsjahr 2023/24 erwarten wir daher ein deutliches Umsatzwachstum im mittleren zweistelligen Prozent-Bereich.

Um in einem so stark wachsenden Markt erfolgreich zu bleiben, müssen wir vorinvestieren, um unsere Kapazitäten zu erweitern und operativ sowie organisatorisch noch leistungsfähiger zu werden. Diese zielgerichteten Aufwendungen wirken sich vorübergehend negativ auf unser Ergebnis aus. Das halten wir für unvermeidbar und wichtig zugleich, wenn wir weiterhin eine



hervorragende Marktposition erhalten wollen. Schon im nächsten Geschäftsjahr 2024/25 erwarten wir positive Effekte aus diesen Anlaufkosten und planen im Bereich der alkalischen Wasserelektrolyse die Gewinnschwelle zu erreichen. Schaut man sich am Markt ein bisschen um, ist das alles andere als selbstverständlich.

Künftiges Wachstum

Die Weichen für weiteres Wachstum haben wir bereits gestellt. Wir arbeiten weiter hart an uns und der Erreichung unserer Ziele. Wir haben wichtige Maßnahmenpakete aufgesetzt, um auch unseren weiteren Wachstumskurs zu gewährleisten.

Die Weiterentwicklung unserer Technologie und der Fertigungsprozesse ist dabei ein Schwerpunkt unserer Forschungs- und Entwicklungs-Agenda. Hierfür werden wir große Teile unseres Primärerlöses aus dem Börsengang nutzen. Beispielsweise werden wir die Automatisierung und Serienfertigung vorantreiben und so die Effizienz und Kapazitäten steigern. Kosteneffizienz ist entscheidend für die wettbewerbsfähige Produktion großer Mengen grünen Wasserstoffs. Zudem konzentrieren wir uns auf die Resilienz unsere Lieferkette. Und auf eine weiterhin solide Bilanz, um unser gesundes Wachstum zu finanzieren und die Anforderungen unserer Kunden an einen stabilen, gut aufgestellten Partner weiterhin erfüllen zu können.

Betrieb & Organisation

Für weiteres Wachstum müssen wir darüber hinaus unsere weltweite Organisation stärken.

Hohes Engagement und ein großer Zusammenhalt zeichnen unsere Kolleginnen und Kollegen bereits jetzt aus. Das ist ein weiteres wichtiges Indiz für das Potenzial unseres Unternehmens. Darauf sind wir besonders stolz.

Engagement und Zusammenhalt unseres Teams werden wir auch künftig brauchen, um beim Wachstum noch mehr Fahrt aufnehmen. Inzwischen bringen sich weltweit mehr als 750 Kolleginnen und Kollegen täglich für thyssenkrupp nucera ein. Vor etwa zwei Jahren war es nicht einmal die Hälfte. Allein im Geschäftsjahr 22/23 sprechen wir über einen Mitarbeiterzuwachs von rund einem Drittel. In Deutschland werden wir voraussichtlich im



Sommer in unsere neue Unternehmenszentrale ziehen. Damit reagieren wir auf das anhaltende Wachstum unseres Teams.

Zusammenfassung zum Schluss

Bevor ich zu meinen Schlussworten komme, möchte ich gerne die Gelegenheit nutzen, um mich im Namen meiner beiden Vorstandskollegen noch einmal bei Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionären, zu bedanken. Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen in unser Geschäft und unsere Elektrolyse-Technologie – und damit für Ihre Unterstützung auf unserem Weg der industriellen Dekarbonisierung. Diesen Weg können wir nur mit langfristig validen Strategien und nur mit Ihnen gemeinsam gehen.

Mein Dank gilt außerdem dem gesamten Aufsichtsrat. Unsere Zusammenarbeit ist von gegenseitigem Vertrauen geprägt. Das hat sich nicht zuletzt im Vorfeld unseres Börsenganges gezeigt.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ebenso wie der Markt für grünen Wasserstoff stehen wir als Unternehmen erst am Anfang. Das Potenzial ist jedoch enorm. Ich habe Ihnen gezeigt:

Unser vergangenes Geschäftsjahr als Zwischenbilanz ist ein weiterer Beleg, dass unser Geschäftsmodell gut funktioniert.

Wir sind gewachsen. Finanziell. Bei der Belegschaft. In unserer Organisation und unseren Prozessen. An unseren Herausforderungen.

Wir kommen bei unseren Projekten wie geplant voran und verfügen über eine starke Pipeline.

Wir sind an die Börse gegangen und zählen nun zu den 160 wichtigsten Aktien in Deutschland.

Über unsere Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit werden wir künftig transparent berichten.



Als thyssenkrupp nucera gestalten wir die Ära einer nachhaltigen Energieversorgung entscheidend mit. We shape the new era!

Meine Damen und Herren,

ich danke Ihnen für Ihr Interesse an unserer Hauptversammlung und für Ihre Aufmerksamkeit.